

## Zur Sichtagitation am Arbeitsplatz

(NW) Die Sichtagitation ist untrennbarer Bestandteil der politischen Massenarbeit. Zur Führungstätigkeit der Parteileitungen gehört es deshalb, sie planmäßig und ideenreich zu gestalten. Besonderes Augenmerk schenken sie der Sichtagitation am Arbeitsplatz.

Was beachten die Parteileitungen dabei?

- Ausgehend von den Beschlüssen der Partei, legen sie im Plan der politischen Massenarbeit bzw. in anderen Führungsdokumenten die Schwerpunkte für die Sichtagitation am Arbeitsplatz fest. Dabei werden auch die Verantwortung der APO und Parteigruppen sowie Maßnahmen für ein enges Zusammenwirken mit den gesellschaftlichen Organisationen und staatlichen Leitungskadern beschlossen.
- Die Parteileitungen gehen davon aus, daß es wichtigstes Anliegen dieser Form der politischen Massenarbeit ist:
  - die Politik der Partei, insbesondere ihre ökonomische Strategie, zu erläutern und das öffentliche Bekenntnis zu ihr zu fördern;
  - die dem Betrieb, dem Arbeitskollektiv und dem einzelnen Betriebsangehörigen gestellten volkswirtschaftlichen Aufgaben zu verdeutlichen und Bereitschaft und Initiative zu ihrer Erfüllung zu wecken;
  - sichtbar zu machen, mit welchen Aktivitäten die besten Arbeitskollektive und Werk tätigen darum ringen, den Plan zu erfüllen und zu überbieten sowie die Effektivität zu erhöhen;
  - den sozialistischen Wettbewerb und den Leistungsvergleich öffentlich zu führen.
- Die Parteileitungen nehmen darauf Einfluß, daß

in der Sichtagitation die Verpflichtungen einzelner Betriebsangehöriger und Arbeitskollektive in der Bewegung „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“ dargestellt werden.

- In vielfältiger Weise, so in „Straßen der Besten“, an Bestentafeln, Wandzeitungen und anderen werden die Wettbewerbsinitiatoren und Bestarbeiter vorgestellt. Es bewährt sich, deutlich zu machen, was sie auszeichnet, welche Motive sie bewegen.
- Ein wesentliches Ämüögen der Sichtagitation am Arbeitsplatz ist es, neue Initiativen im Kampf um die Erfüllung des Planes, die termin- und qualitäts-gerechte Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen bzw. die Überführung neuer Erzeugnisse in die Produktion und die Nutzung von Schlüsseltechnologien zur raschen Steigerung der Arbeitsproduktivität bekanntzumachen und zu verbreiten.
- Das Propagieren von Haltungen zur eigenen Qualifizierung, zur Bereitschaft, Neues zu lernen, zur Qualitätsarbeit, zur Auslastung der Maschinen und Anlagen, zur Senkung der Ausfall- und Stillstandszeiten, zur rationellen Energieanwendung und der Einsparung von Energie, Material und Arbeitszeit sowie zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen nimmt in der Sichtagitation am Arbeitsplatz breiten Raum ein.
- Augenmerk wird auch der Darstellung der Tragweite der Arbeit des einzelnen und des Kollektivs beigemessen. Zum Beispiel: Was bewirkt eine Minute bessere Auslastung der Arbeitszeit? Welches Gewicht hat die eigene Arbeit für die Stärkung der Volkswirtschaft, die kontinuierliche und qualitäts-gerechte Produktion, für die Erfüllung des Exports, für die Versorgung der Bevölkerung und anderes.
- Die Parteileitungen sichern eine stets aktuelle Gestaltung der Sichtagitation, die dazu anregt, die eigene Arbeit an den Leistungen der Besten zu messen.
- Es bewährt sich, die Wirksamkeit der Sichtagitation am Arbeitsplatz regelmäßig zu analysieren.

## Leserbriefe

res Kampfprogramms und somit der Verwirklichung der Beschlüsse unserer Partei ist. Mit dem Kampfprogramm 1988 wollen wir erreichen, daß von ihm entscheidende Impulse für die straffe politische Führung der gesellschaftlichen Prozesse ausgehen, daß das Verständnis für die wachsenden Anforderungen und höheren Maßstäbe besonders auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik vertieft wird und sich solche Kampfpositionen herausbilden, die ein schnelles Reagieren auf Probleme ermöglichen.

In unserem Kampfprogramm 1988 legen wir nicht nur Wert auf die zu erreichenden Kennziffern, sondern vor allem auf das „Wie“, auf die politischen Maßnahmen zu ihrer Erfüllung. Unter anderem gilt es, die Erkenntnis wirksam zu machen, daß der Hauptweg zur Intensivierung die noch bessere Nutzung von Wissenschaft und Technik ist.

Die Erfüllung der Planaufgaben muß aber auch einhergehen mit der weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Werk tätigen. Die 5. Tagung des ZK orientierte noch ein-

mal nachdrücklich darauf. Wir legen in unserem Kampfprogramm Maßnahmen dazu fest. Im Mittelpunkt stehen dabei der Abbau von Arbeitsplätzen mit erschwerten Bedingungen, die weitere Verbesserung der Pausenversorgung, die Gestaltung des Umfeldes des Betriebes und die soziale Betreuung. Ziel unserer Grundorganisation ist es, daß sich alle Werk tätigen mit unserem Kampfprogramm identifizieren.

Angelika Gleffe  
Parteisekretär im VEB Elektronik Gera,  
Betriebsstell Prenzlau